



# Grenzen für das Kapital

**Markus Henn**

Mitglied der AG Finanzmärkte und Steuern von *Attac Deutschland*

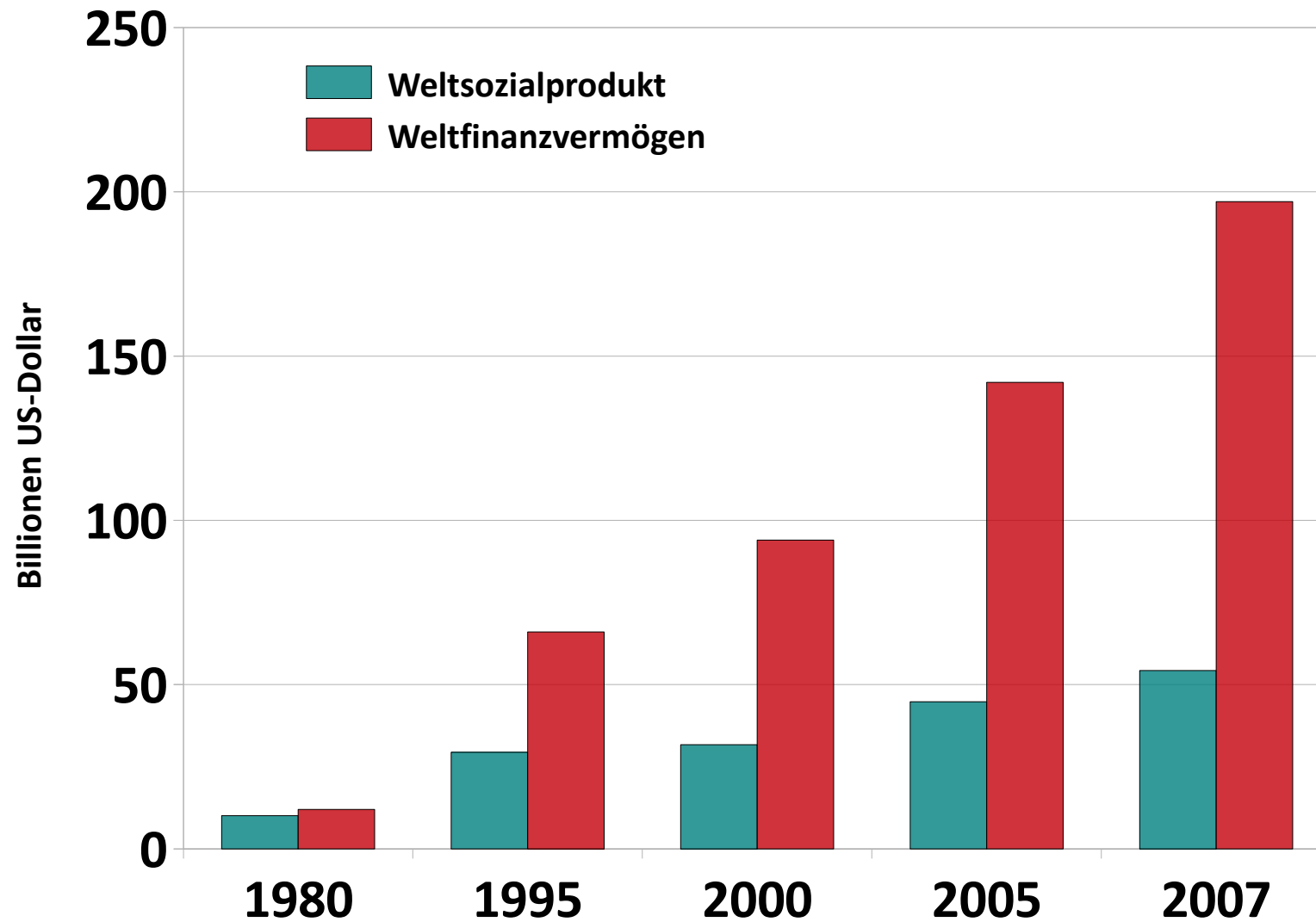
Projektreferent Finanzmärkte, *Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED*

Kontakt: [markus.henn@weed-online.org](mailto:markus.henn@weed-online.org)

**23.03.2010, Stuttgart**



# Weltsozialprodukt und Weltfinanzvermögen



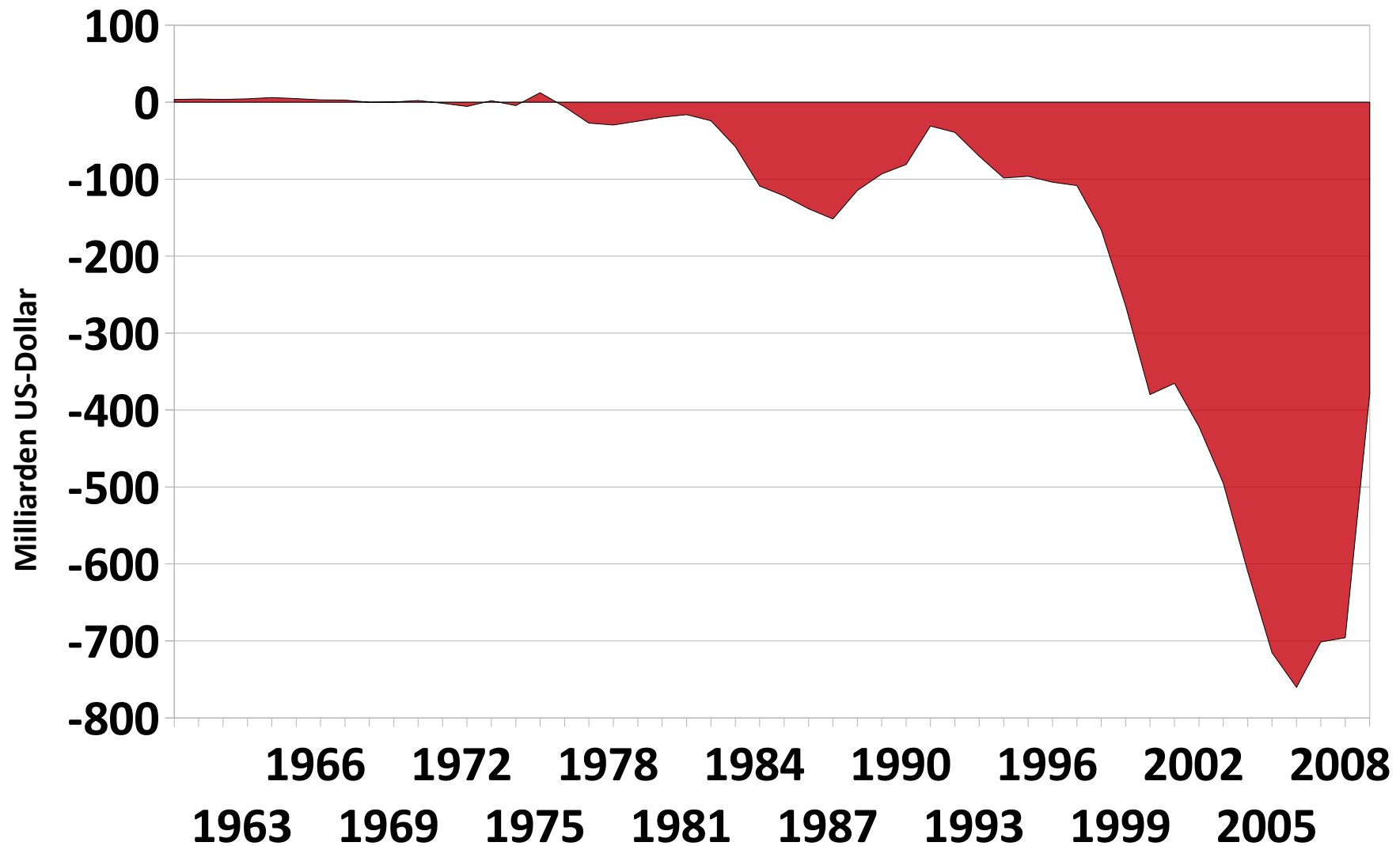
Quelle: McKinsey, Weltbank

# Entgrenzung der Finanzmärkte 1

**Räumliche Entgrenzung** (Globalisierung) v.a. seit 1970ern:

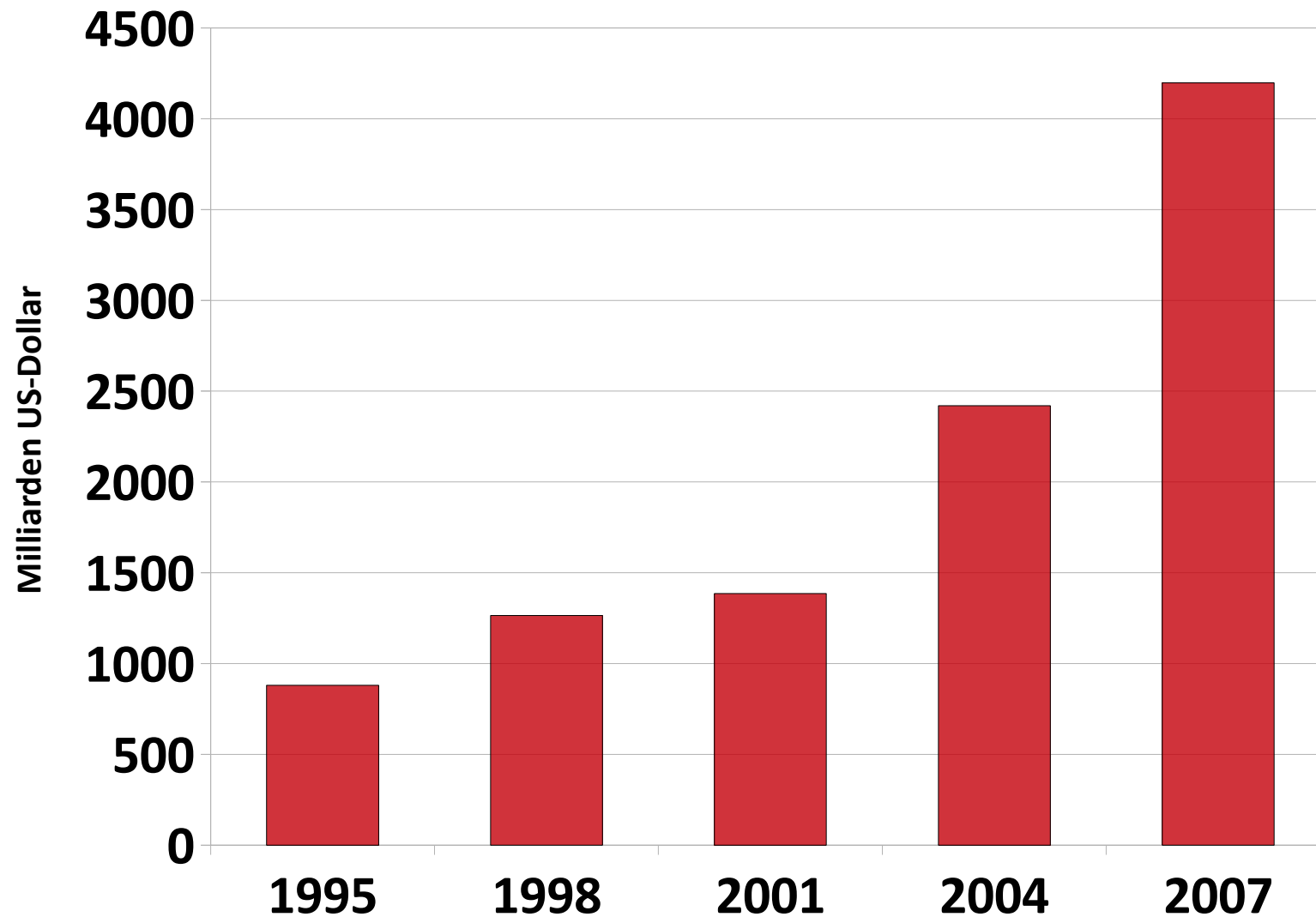
- Öffnung nationaler/lokaler Finanzmärkte und Integration in die globalen Finanzmärkte
- Abschaffung von Kapitalverkehrskontrollen
- Freigabe der Wechselkurse, nach dem Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods

# Außenhandelsbilanzdefizit der USA



Quelle: U.S. Census Bureau

# Außerbörslicher Derivate-Handel (OTC), tägl. Umsatz



Quelle: Bank für internationalen Zahlungsausgleich

# Entgrenzung der Finanzmärkte 2

**Sachliche Entgrenzung**, Abschaffung von Regulierung und Zulassung neuer Produkte:

- Produkte (z.B. Zulassung Derivate 1989 in D)
- Banken (z.B. Lockerung Basel-I-Eigenkapitalregeln 1995/96)
- Steuern (z.B. Abschaffung der Börsenumsatzsteuer 1991 in D)
- Investoren (z.B. Zulassung Hedge Fonds 2004 in D)
- Geldmengenwachstum, Niedrigzinsen (v.a. USA)

# Finanzmarktkapitalismus

- **Entgrenzung der Märkte bei Fortbestand der Nationalstaaten**
- **Aufblähung und Dominanz des Finanzsektors**
- **Privatisierung und Integration aller Lebensbereiche**
- **Nationalstaaten im Standortwettbewerb, Steueroasen**
- **Umverteilung**
- **Globale Ungleichgewichte**
- **Zunahme von Finanzkrisen**

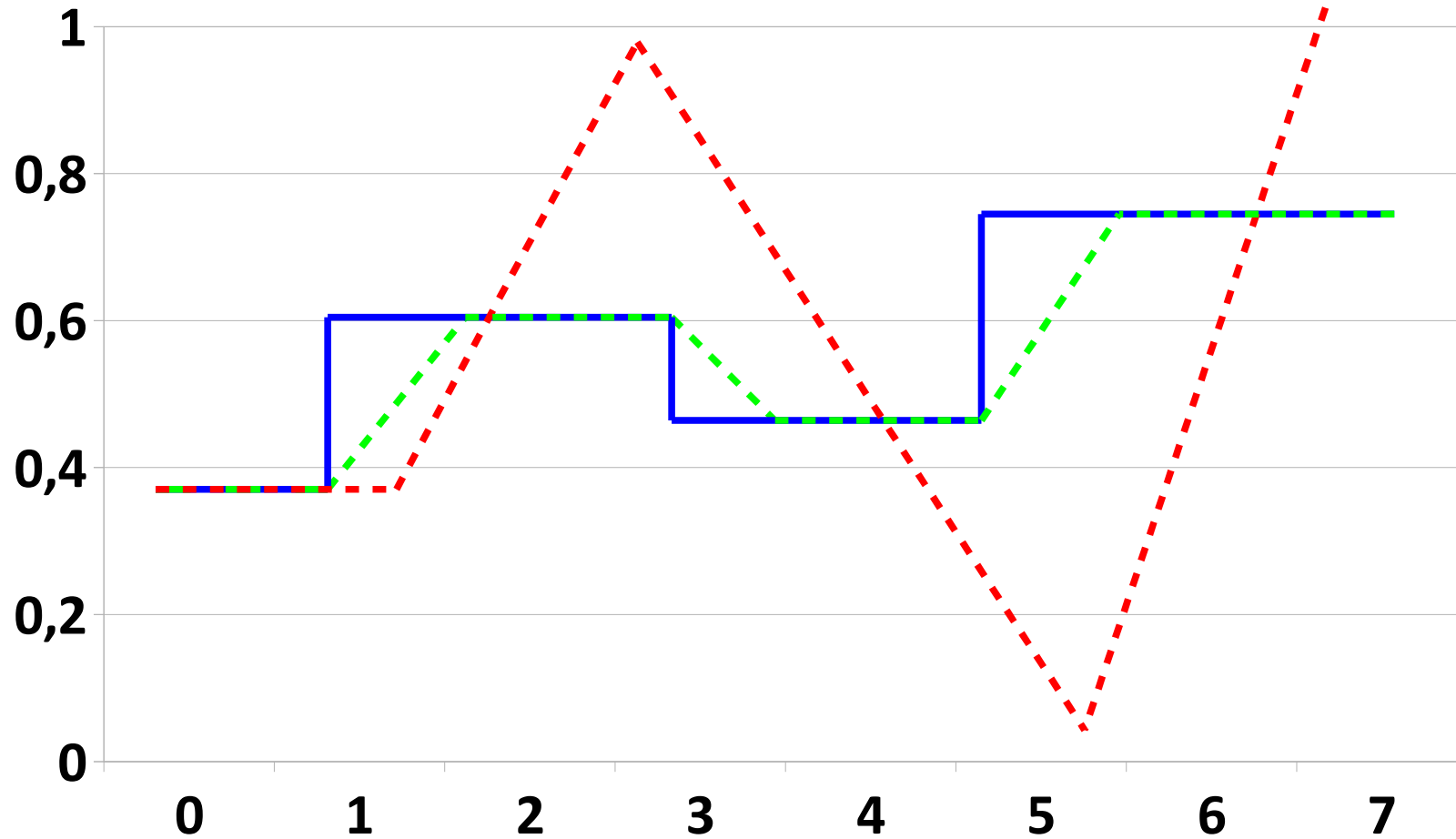
# Der gute Markt

- **Marktpreis nähert sich schnell Gleichgewichtspreis**
- **schnelle Preisermittlung funktioniert für alles**
- **Preisbildung funktioniert umso besser, je freier der Markt ist**
- **staatliche Eingriffe stören die Preisbildung**
- **Finanzmärkte gelten als besonders gute Märkte**



# Märkte und Preise

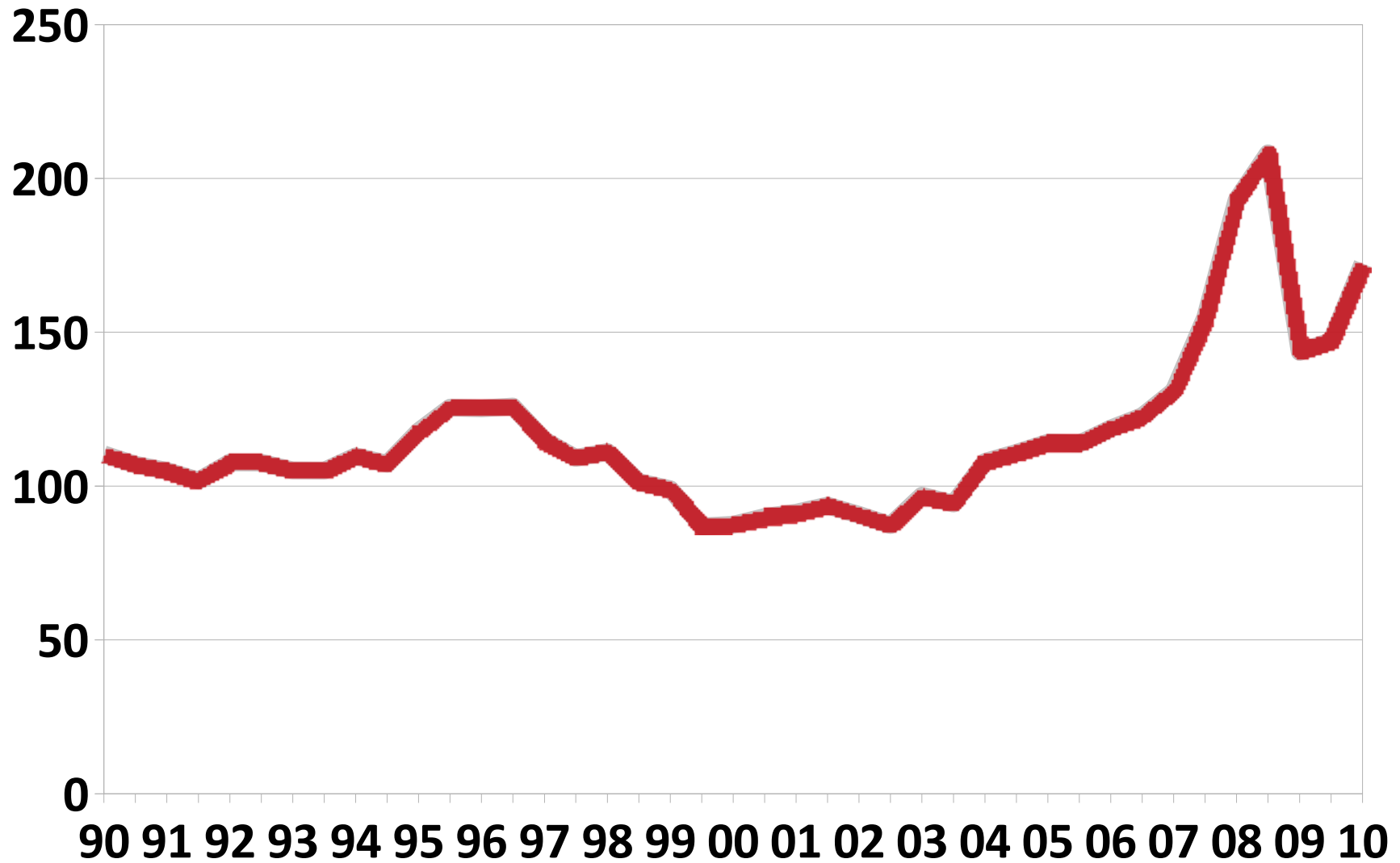
- Fundamentalmwert
- - - Schnelle Preisanpassung
- - - Langsame Preisanpassung



# Wie Finanzmärkte funktionieren

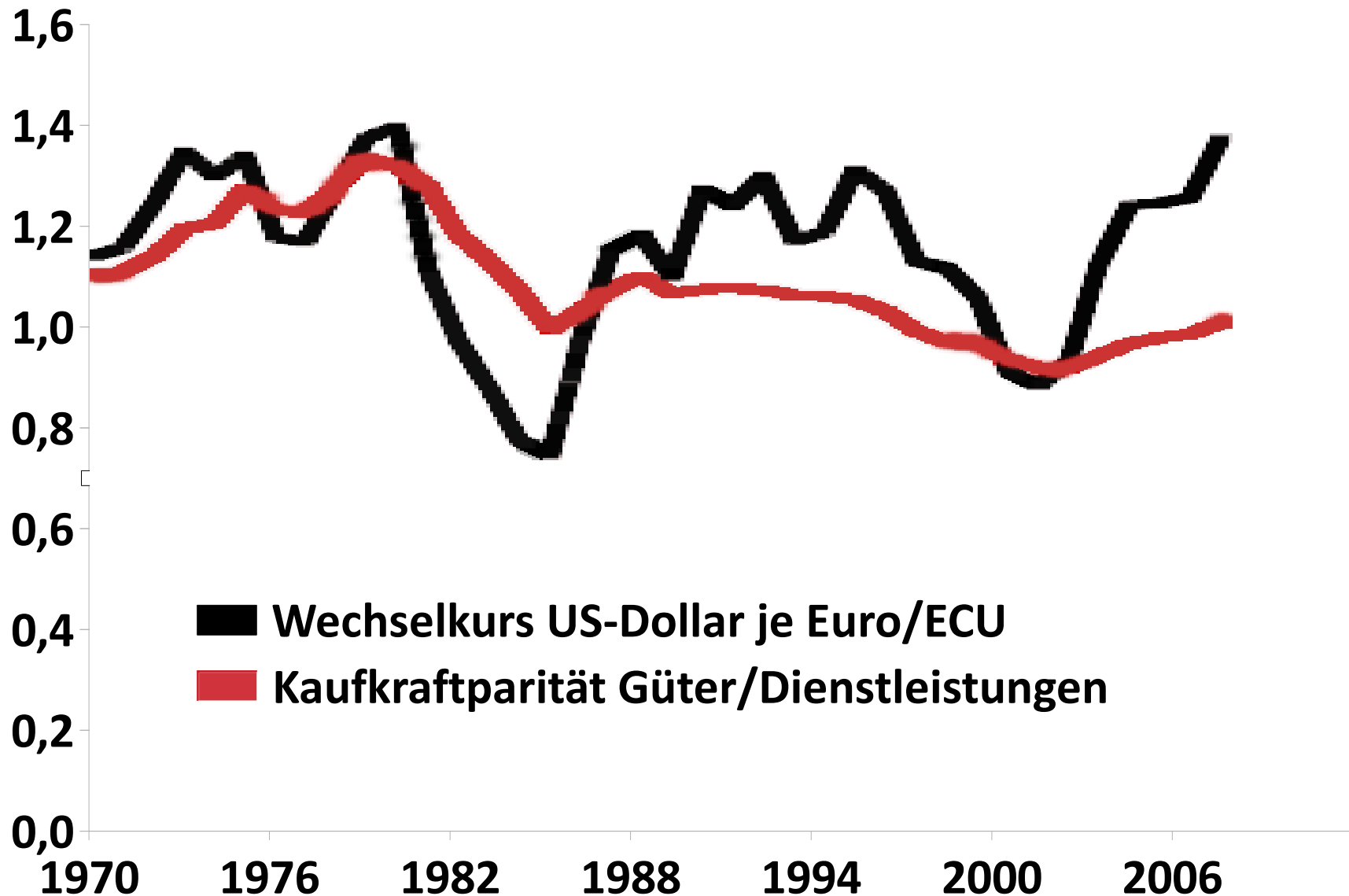
- Finanzmärkte keine guten Märkte
- Reflexivität (Soros): Zukunftserwartungen beeinflussen die Zukunft
- Preismechanismus pervertiert: Preisanstieg erhöht Nachfrage
- Dynamik: Bullen-/Bärenmärkte
- Blasen und Krisen

# Blase I: Nahrungsmittel-Preisindex



Quelle: FAO

## Blase II: Wechselkurs und Kaufkraftparität



Quelle: Schulmeister 2008

# Handelsdynamik auf Devisenmärkten


ca. 3%  
Unmittelbar für  
Handel und  
Investitionen



ca. 27%  
Haltedauer mehr  
als 7 Tage



ca. 80%  
Haltedauer nur  
bis zu 7 Tage



Quelle: Hufschmid (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte

# Spekulanten

*„Spekulanten mögen so lange keinen Schaden anrichten, wie sie Blasen auf dem steten Strom des Geschäftslebens gleichen, aber die Angelegenheit wird ernst, wenn das Geschäftsleben sich zur Blase auf einem Strudel der Spekulation entwickelt. Wenn die Kapitalbildung eines Landes zum Nebenprodukt der Geschäfte eines Casinos wird, droht die Sache schiefzugehen.“*

***John Maynard Keynes***

# Wie Finanzmarktkapitalismus funktioniert

- **Neoliberale Theorie geht im Wesentlichen von der Verwirklichung des Marktideals in der Wirklichkeit aus**
- **Reale Erscheinungen wie Krisen, Intransparenz, Marktversagen, Kriminalität, Korruption werden vernachlässigt**
- **Beispiel: ein bedeutender Teil der globalen Finanzmärkte läuft über Steueroasen**

# Steueroase: was ist das?

- **Hauptmerkmale:**
  - Niedrige Steuern
  - Intransparenz
  - Geringe Regulierung
- **Vermögensflucht** Individuen / Unternehmen (illegal / legal)
- **Zahl:** momentan weltweit zwischen 50 und 72 Staaten
- **Schattenfinanzindex:**
  1. Delaware (USA)
  2. Luxemburg
  3. Schweiz
  4. Cayman Islands
  5. City of London



# Steueroase Seychellen

## OFFSHORE FIRMA SEYCHELLEN - DIE RECHTSSICHERE FIRMA OFFSHORE

[KONTAKT](#)[BESTELLUNG](#)[KOSTEN UND LFD. GEBÜHREN](#)[BANK & OFFICE](#)[SEYCHELLEN OFFSHORE GRÜNDUNG](#)

Seychellen Offshore Gründung

### MENU

[Seychellen Steuern](#)[Offshore und Praxis](#)[Seychellen Treuhänder](#)[Seychellen Daten & Fakten](#)[Offshore Daten & Fakten](#)[Firmengründung Seychellen](#)[Firmengründung EU](#)

### OFFSHORE FIRMA AUF DEN SEYCHELLEN INKL. BANKKONTO UND TREUHÄNDER

## OFFSHORE FIRMA PREMIUM IHRE GRÜNDUNG SEYCHELLEN

**INKL. DEUTSCHSPRACHIGE BERATUNG, BANKKONTO, TREUHÄNDER, REG. OFFICE, 1. JAHRESGEBÜHR UND VOLLE DOKUMENTATION**

**PRIVACY MANAGEMENT GROUP®**

**seit über 25 Jahren Firmengründung Off- und Onshore**

**LAWYER - CHARTERED ACCOUNTANTS- MANAGEMENT CONSULTANTS**

[♦ Kontakt zum deutschsprachigen Service-Center ♦](#)



**BIS 10.03.2010 20% NACHLASS AUF REGULÄRE GRÜNDUNGSKOSTEN (EUR 1.264,00 statt EUR 1.580,00)**



Null-Steuern, Sicherheit, Anonymität und niedrige Kosten. Die Seychellen sind weltweit der beliebteste Offshore-Staat. Hier erhalten Sie die wertvollen Informationen, eine deutschsprachige Beratung, und dauerhafte Betreuung, sowie faire und günstige Konditionen. Die rechtssichere Gründung der No. 1. im Offshore.

[♦ Kosten der Seychellen Offshore Gesellschaft \(IBC\) inkl. Jahresgebühren, Treuhänder und Dokumenten ♦](#)

**Informationen, Beratung, Leistungsgarantie und Honorar - das sollten Sie jetzt wissen . . .**

Quelle: [www.seychellen-firma.com](http://www.seychellen-firma.com)

# Steueroasen: was ist das Problem?

- **Entgrenzung:** Zusammenhang von Staat/Gesellschaft und Wirtschaft geht verloren
- **Einnahmeverlust:** Die Staaten können diejenigen nicht angemessen besteuern, die von ihnen profitieren
- **Kontrollverlust:** Banken lagern riskante Geschäfte aus, die dann nicht mehr kontrollierbar sind: Finanzkrise!
- **Ungleichheit:** Unternehmen, Banken, Fonds oder reiche Individuen sind gegenüber BürgerInnen begünstigt
- **Falsche Anreize:** Unternehmen investieren Ressourcen in Steuervermeidungsstrategien

# Finanztricks: legal und illegal

- **Verrechnungspreise:** zu teuer oder gefälscht; schätzungsweise 100-160 Mrd. Dollar jährlicher Verlust für Entwicklungsländer;

- **Lizenzen**

- **Kredite**



z.B. ein Plastikeimer von USA  
nach Pakistan für 972 US-Dollar



Mutterkonzern im  
Hochsteuerland:  
Kosten

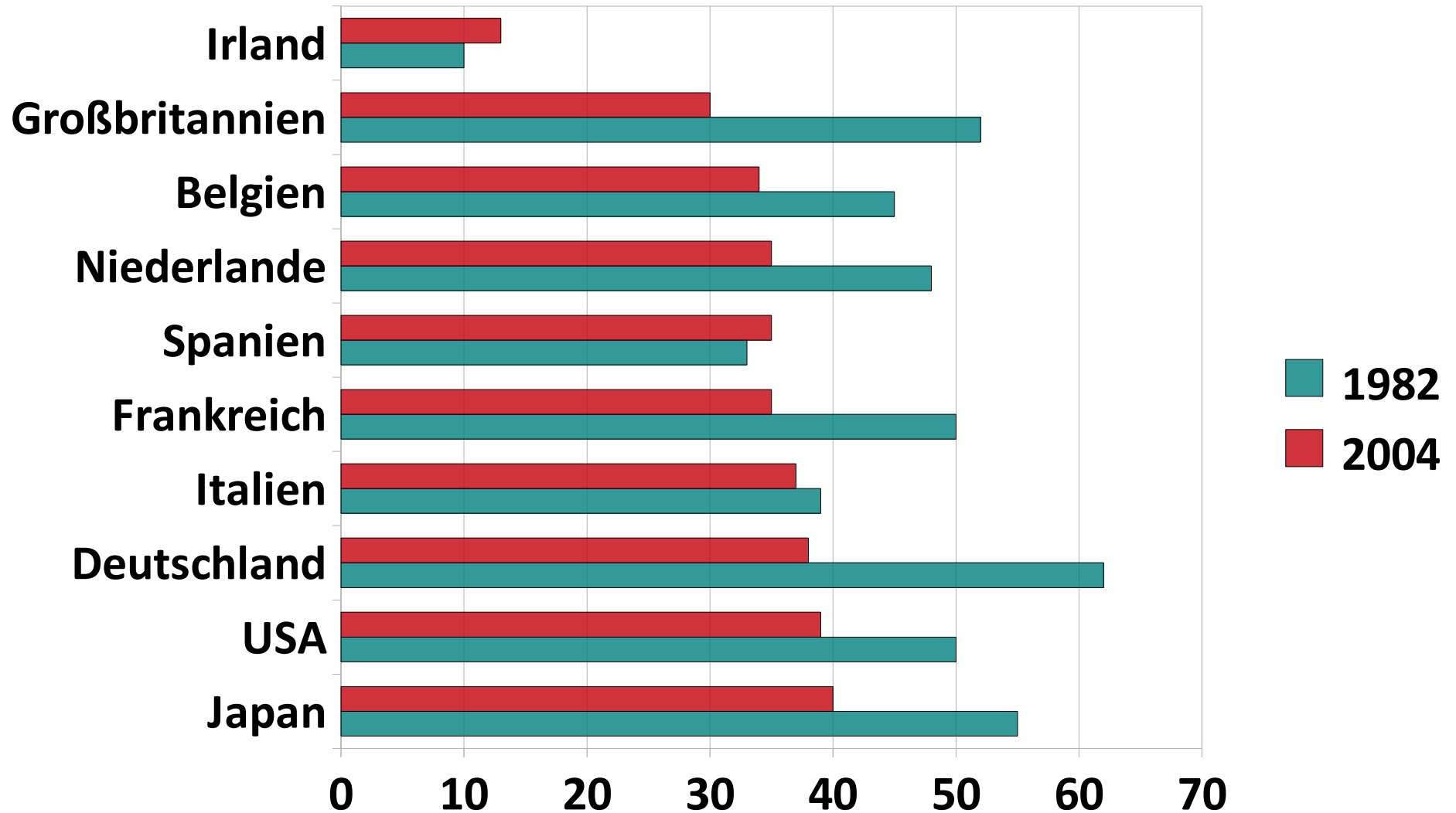


Tochtergesellschaft im  
Niedrigsteuerland:  
Gewinne

# Schaden durch Steueroasen: Einnahmeverluste

- **Finanzielle Verluste** (nach R. Baker / Tax Justice Network):
  - 1-1,6 Bio. US-Dollar jährlich an illegitimen Finanzströmen
  - Wachstum seit 90er Jahren ca. 9% jährlich
  - 350-500 Mrd. US-Dollar bei Entwicklungsländern
- **Steuerwettbewerb**

# Gewinnsteuersätze für Kapitalgesellschaften

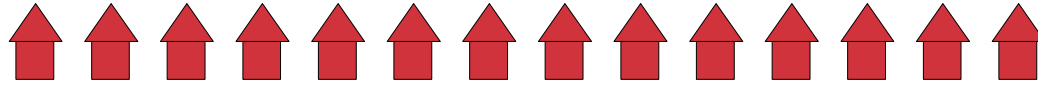


# Schaden durch Steueroasen: Intransparenz

- **Schattenbanksystem:** Tochtergesellschaften („Zweckgesellschaften“) von Banken:
  - IKB: Rhineland Funding in Jersey, Rhinebridge in Irland
  - HRE: Depfa in Irland
  - Commerzbank: 88
  - HSH Nordbank 150
  - Deutsche Bank: 204
  - ...
- **Hedge Fonds (Großteil auf Cayman Islands)**

# Die Finanzkrise

1. Hauskredite USA  
(schlecht besichert / supprime)



Verbriefung

2. MBS  
(Mortgage Backed Securities)  
(„hypothekenbesicherte Wertpapiere“)



Andere Wertpapiere



3. CDO  
(Collateralized Debt Obligations)  
(besicherte Schuldverschreibungen)



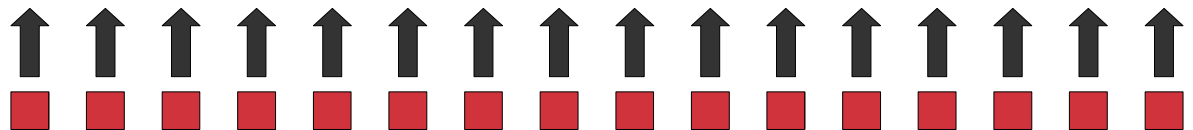
Tranchen



4. CDO 2 (3,4,...)



5. CDS  
(Credit Default Swaps)  
(Kreditversicherung)



# Grenzen für das Kapital

- **Der Finanzmarktkapitalismus und die Entgrenzung des Kapitals haben in die aktuelle Krise geführt**
- **Die Kosten der Krise übersteigen den zeitweisen Nutzen, den die Weltwirtschaft von der Entfesselung hatte**
- **Der Finanzmarktkapitalismus ist auch ohne Krise eine Bedrohung für den demokratischen und sozialen Staat**
- **Deshalb sind eine Abkehr vom Finanzmarktkapitalismus und Grenzen für das Kapital nötig**



# Finanztransaktionssteuer

- **Minimale Besteuerung (z.B. 0,05%) aller Finanztransaktionen**
- **ökonomische Begründung der Steuer ergibt sich aus der Entgrenzung und Mangelhaftigkeit der Finanzmärkte**
- **trifft vor allem kurzfristige und auf Ausnutzung minimaler Preisdifferenzen gerichtete Geschäfte**
- **langfristige Investitionen sind kaum tangiert**
- **Umsatz (Liquidität) des Marktes sinkt, je nach Steuerhöhe**

# Finanztransaktionssteuer: Diskussion

- **Globale Einführung?** - Wäre gut, aber ist nicht zwingend nötig (z.B. besteht sie sogar national in Großbritannien)
- **Einnahmen?** - Lassen sich kaum vorhersagen, Schätzungen: dreistellige (global) / zweistellige (D) Milliardenbeträge
- **Technische Machbarkeit?** - durch zentralisierten elektronischen Handel kein Problem
- **Höhere Volatilität?** - Argumente von Kritikern basieren auf der Theorie, die uns auch in die Finanzkrise geführt hat

# Debatte über die Finanztransaktionssteuer

- IWF-Gutachten für G20: Vorstellung Mitte April
- einzelne Staaten dafür: z.B. Frankreich, GB, Deutschland,...
- USA eher für Bankenabgabe
- Petition an G20, Gipfel im Juni in Toronto:

[www.makefinancework.org](http://www.makefinancework.org)



# Was tun gegen Steueroasen?

- **Besteuerungsabkommen**
  - Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)
  - Abkommen zum Informationsaustausch
  - ideal wäre: multilateral, automatisiert, Erhebungspflicht
- **Country-by-Country Reporting**
- **Internationale Steuerkoordination**

# Finanzparadies Liechtenstein

- ca. **100 Mrd. Euro** Vermögen in Stiftungen, davon wohl der größte Einzelanteil aus Deutschland
- 2009: Liechtenstein erkennt OECD-Standards an
- **Gesetzesentwurf 10.03.10:** “Die zuständigen Behörden ... leisten einander Unterstützung durch den Austausch von Informationen.” Aber: “Die persönlichen Rechte und Sicherheiten, welche die Gesetze oder die Verwaltungspraxis der ersuchten Vertragspartei gewähren, bleiben anwendbar. (...) Die ersuchte Vertragspartei ist nicht zur Erteilung von Auskünften verpflichtet, die weder ihren Behörden vorliegen noch im Besitz oder in der Verfügungsmacht von Personen in ihrem Hoheitsgebiet sind.”



# Das Vorgehen der Politik gegen Steueroasen

- **Deutschland:**

Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz, 29.06.2009, aber  
Verordnung fehlt: Regierung sieht momentan keinen Bedarf

- **G7/G20:**

Financial Action Task Force / Financial Stability Board

- **OECD:**

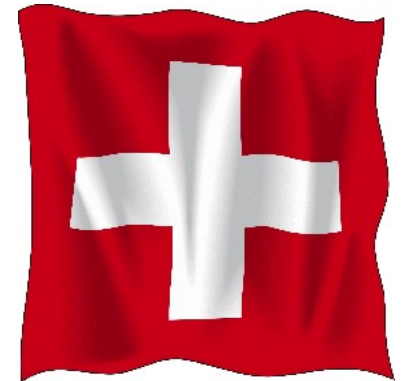
Global Forum on Transparency and Exchange of Information,  
graue und schwarze Liste, mind. 12 Abkommen

- **EU:**

Zinsrichtlinie 2003: automatischer Austausch, aber nur Zinsen  
von natürlichen Personen; Umgehungsreaktion

# Finanzparadies Schweiz

- Geschätzte **500 Mrd. Euro** Schwarzgeld, davon aus Deutschland ca. 130 Mrd.
- Druck der USA (Fall UBS), auch von Deutschland/EU
- momentan noch Weigerung der Regierung, automatischen Informationsaustausch durchzuführen
- Anfang März: Credit Suisse und liberale Partei distanzieren sich von un versteuerten Geldern



# Kapitalverkehrskontrollen

- **Keynes:** „Die Kontrolle der Kapitalbewegungen... sollte ein dauerhaftes Merkmal des Nachkriegssystems sein.“
- **Abwägung** zwischen Vor- und Nachteilen: nicht jede Grenze ist gut, aber auch nicht jede Öffnung
- **Bewährung in der Krise**, u.a. deshalb jetzt sogar positivere Bewertung durch Mitarbeiter des Internationalen Währungsfonds



# Grenzen für das Kapital

## **Weitere Maßnahmen:**

- **Weniger Risiko, mehr Transparenz**
- **Kontrolle aller Finanzmarktakteure und -produkte, ggf. Verbot**
- **Internationale Kooperation und nationale Kontrolle**
- **Abbau globaler Ungleichgewichte**
- **Reform des Weltwährungssystems**

**Schaffung einer Wirtschaft, die am Wert des Sozialen, der Umwelt, der Menschenrechte – und auch dem Wert des Lokalen orientiert ist.**

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



**weed**

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung  
World Economy, Ecology & Development

[www.weed-online.org](http://www.weed-online.org)



[www.attac.de](http://www.attac.de)